Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.90

Für Ihre Gesundheit vor jedem Essen ein Gläschen Biotta aus frischem Gemüse biologisch laktofermentiert
Biotta-Säfte
Gemüsebau AG, Tägerwilen

Chic...
vom Scheitel bis zur Sohle.
Sie schwört auf
Tdewe
QUALITÄTSSTRÜMPFE
J. DÜRSTELER & CO., A.G., WETZIKON-ZÜRICH
Tdewe
QUALITÄTSSTRÜMPFE

gen. Steht die Lancierung der Samtmode für die geselligen Anlässe des kommenden Winters – allerdings für Damen gedacht – wohl mit dem Schuhputzproblem von Renée in einem Kausalzusammenhang? Die Damenmode wechselt ja bekanntlich rasch, und so bestünde immerhin die Aussicht, daß wir die Schuhe unserer Lieben in absehbarer Zeit mit dem aus der Mode gekommenen Cocktailkleid auf Hochglanz bringen könnten. Das wäre ja direkt ein triftiger Grund, um sich eine solche Robe zuzulegen. HiCu

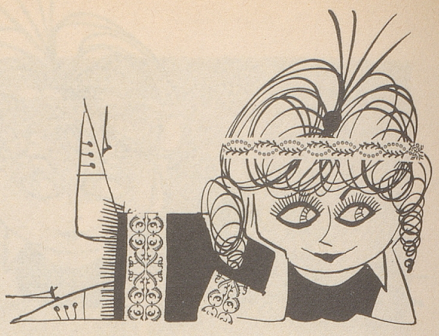
Liebes Bethli!

Ich bin in der glücklichen Lage, daß ich mit meinem Bräutigam ein gemeinsames Schlafzimmer aussuchen darf. Kommen wir also in eine Möbelhandlung und bringen unser Anliegen vor, worauf uns der (sehr junge) Verkäufer als erstes die Frage stellt: «Wünschen Sie ein modernes oder ein konfessionelles Schlafzimmer zu sehen?»
Kannst Du meine Bildungslücke schließen? Zum voraus besten Dank für Deine Auskunft.
Mit freundlichen Grüßen Hedwig

Ich glaube, ein konfessionelles dürft Ihr nur kaufen, falls Ihr beide derselben Konfession angehört. Sonst nehmt Ihr besser ein modernes. Aber das ist nur so eine Vermutung von mir. Im übrigen viel Glück! Dein Bethli

Unsere großen Kinder

Man hat festgestellt, daß in Europa der Durchschnittsmensch um 10 (zehn!) Zentimeter größer ist, als seine Ur-urgroßeltern es waren. Seit 1850 übertrifft jede neue Generation die vorhergehenden im Durchschnitt um 2,5 Zentimeter. Auch wird die volle Körpergröße viel rascher erreicht als früher. Knaben sind in der Regel schon mit 17 Jahren ‹ausgewachsen›, indes noch um 1900 das Längenwachstum bis zum 22. oder 23. Lebensjahre weiterging. Die Wissenschafter führen diese Entwicklung auf reichlichere und vor allem bessere Ernährung, auf bessere Hygiene, Sport und vermehrte Ferien der Kinder und Jugendlichen zurück. Sie stellen aber zugleich fest, daß mit dieser frühzeitigen körperlichen Reife keine entsprechende



geistige und vor allem gefühlsmäßige Reife einhergehe. Sie sprechen vielmehr von einem erstaunlichen Infantilismus, der bei einem großen Prozentsatz dieses jungen Riesengeschlechts festgestellt werde. b.

Wie die chinesischen Handarbeiten entstehen

Seit einiger Zeit werden überall feine Handarbeiten angeboten, und kleine Schilder verraten, daß es sich bei diesen unwahrscheinlich zarten Gebilden um chinesische Handarbeiten handelt. Sie kommen alle von Flüchtlingsfamilien aus Hongkong, aus diesem winzigen Zipfel freier Welt am Rande des Kommunismus. Tausende von Menschen und Familien strömen in dieser Stadt zusammen, suchen Zuflucht in diesem winzigen Stückchen Erde und versuchen nun, hier ihr Leben zu fristen. Nebeneinander, übereinander schachteln sich die Hütten, in denen die Menschen hausen, solange nicht irgendwo in den riesigen Hochhäusern, die mit englischer und amerikanischer Hilfe gebaut werden, ein Zimmer für eine Familie frei wird. Oft sind es Frauen, die allein mit Kindern und alten Familienangehörigen in Hongkong ankommen. Die Männer wurden auf der Flucht häufig erschlagen oder erschossen. Nun stehen solche Chinesinnen allein in der Hafenstadt und müssen für Lebensunterhalt und Unterkunft sorgen. Sie fangen an, irgendetwas zu arbeiten. Viele von ihnen stikken. Sie sitzen buchstäblich auf der Straße und fertigen diese feinen Handarbeiten an, oder sie hocken am Rande der Wohnboote, die auf dem trüben Hafenwasser liegen. Mit der Nadel beginnt für sie das Leben und das Arbeiten. Eine Nadel ist in Hongkong so